

Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Andreas Nestl, Dr. Laura Scherr, Claudia Pollach
Tel. 089/28638-2482; oeffentlichkeitsarbeit@gda.bayern.de

Ansprechpartnerin Staatsarchiv Amberg

Dr. Maria Rita Sagstetter
Tel. 09621/307911; poststelle@staam.bayern.de

Pressemitteilung

München, 20. Januar 2026

Bayern / Kultur

„Eine Stunde im Archiv. Das Staatsarchiv Amberg informiert“ – 28. Januar 2026

Das Staatsarchiv Amberg lädt zum nächsten Vortrag in der Veranstaltungsreihe „Eine Stunde im Archiv“ ein. Am **Mittwoch, dem 28. Januar 2026, von 17.00 bis 18.00 Uhr**, wird **Jochen Rösel M.A.** eine weitere Gruppe archivalischer Quellen vorstellen: Er referiert über

„Todeserklärungen durch Amtsgerichte: Zeugnisse von Krieg, Vertreibung und Vernichtung“.

Die wichtigsten Lebensdaten der Bürgerinnen und Bürger sind seit 1876 staatlicherseits in amtlichen Registern dokumentiert. Die Standesämter erfassen in standardisierter Form neben den Geburten und Heiraten auch die Sterbefälle der jeweiligen Kommune. Die Daten stehen nach Ablauf bestimmter Fristen in den Kommunalarchiven für die Heimat- und Familienforschung zur Verfügung. Bevor Staat und Kommunen die Registerführung übernahmen, führten Pfarreien Verzeichnisse über Taufen, Verheiratungen und Sterbefälle. Die Kirchenbücher sind heute in der Regel in den bayerischen Bistumsarchiven bzw. im Landeskirchlichen Archiv der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern zu finden.

In Extremsituationen – meist hervorgerufen durch individuelle Unglücksfälle, Krieg oder andere große Schadensereignisse – kann und konnte es passieren, dass das Schicksal einzelner Personen nicht geklärt werden kann. Für die Angehörigen bedeutet das oft jahrelange Ungewissheit über das Wohl und den Verbleib des Verwandten. Wenn eine Klärung nicht möglich ist, bleibt in manchen Fällen nur die amtliche Todeserklärung eines Vermissten als letzte Möglichkeit.

Das Staatsarchiv Amberg verwahrt etwa 11.000 Todeserklärungen der Oberpfälzer Amtsgerichte und ihrer Vorgängerbehörden. Sie dokumentieren das Schicksal bayerischer Soldaten vom Feldzug Napoleons im Jahr 1812 bis zu den Kriegshandlungen des Zweiten Weltkriegs genauso wie das derjenigen Menschen, die Flucht und Vertreibung aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten nicht überlebten oder als jüdische Mitbürger während des NS-Regimes in einem Vernichtungslager ums Leben kamen.

Der Vortrag vermittelt anhand individueller Schicksale Inhalte, rechtliche Grundlagen und historische Entwicklungen der Todeserklärungen im 19. und 20. Jahrhundert und erläutert die Forschungsmöglichkeiten.

Die Veranstaltungen der Reihe „Eine Stunde im Archiv“ richten sich sowohl an Forschende mit Archivverfahren als auch an Laien, die erst am Anfang ihrer Archivrecherchen stehen.

Veranstaltungsort: Vortragsraum des Staatsarchivs Amberg, Archivstraße 3, Eingang Weißenburger Straße, 92224 Amberg.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Hausanschrift:

Telefon:

Telefax:

E-Mail:

Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns

Schönfeldstraße 5

80539 München

(089) 2 86 38-2482

(089) 2 86 38-2615

poststelle@gda.bayern.de

Internet: <http://www.staatliche-archiv.bayern.de>

Staatsarchiv Amberg

Archivstraße 3

92224 Amberg

(09621) 307911

(09621) 307907

poststelle@staam.bayern.de

Anmeldung: Aufgrund des begrenzten Raumangebots bitten wir um Anmeldung per E-Mail unter:
veranstaltungen@staam.bayern.de

Kontakt: Staatsarchiv Amberg, Archivstraße 3, 92224 Amberg; Telefon: 09621/307-911
E-Mail: poststelle@staam.bayern.de

Die nächsten Termine der Vortragsreihe sind:

Mittwoch, 4. März 2026, 17 Uhr: „Alte Heimat – Quellen für Familienforschung und Ortsgeschichte im Portal ‚Porta fontium‘“ (Dr. Maria Rita Sagstetter)

Mittwoch, 20. Mai 2026, 17 Uhr: „Alles bleibt in der Familie – Nachlassakten als Quellen für die Familien- und Ortsgeschichte“ (Lena Weller M.A.)

Pressefoto:

Aufgebot im Rahmen des Todeserklärungsverfahrens für Johann Rothascher aus Amberg, vermisst seit seinem Kriegseinsatz im Bois d'Ailly bei Han-sur-Meuse (Frankreich) am 22. April 1915 (Staatsarchiv Amberg, Amtsgericht I Amberg 1353)

Foto: Staatsarchiv Amberg